

Indikationsboards erhöhen die Qualität der Behandlung

Mit Indikationsboards erfassen Ärzte ortsunabhängig medizinische Problematiken und treffen evidenzbasierte Behandlungsstrategien – einfach und sicher.

«Die Digitalisierung hält auch in der Onkologie immer mehr Einzug», beginnt Dr. med. Daniel Helbling, Facharzt für medizinische Onkologie am Onkozentrum Zürich. «Spezialisten im Gesundheitswesen sind darauf angewiesen, sich mit anderen Spezialisten über Patienten, Befunde und Strategien auszutauschen.» Dieser Austausch findet via Indikationsboard statt. Das Onkozentrum Zürich verwendet dafür das HIN Medical Board, eine Lösung der Health Info Net AG (HIN). «Das HIN Medical Board ermöglicht Treffen in Form von Videokonferenzen, unterstützt durch eine hochsichere Informationstechnologie», erklärt Helbling. So können Therapieentscheide für die Patienten definiert werden, die breit abgestützt sind. Der videobasierte Austausch zwischen den Spezialisten ermögliche den Kontakt zu Ärztinnen und Ärzten, die sonst nur schwer zu treffen sind, erläutert Helbling.

Einfache Integration in den Alltag

Dr. Helbling kommt fast täglich mit dem HIN Medical Board in Kontakt. «Die Integration in den Alltag ist sehr einfach. Überall wo Webzugang besteht, kann auch an der Besprechung teilgenommen werden.» Indikationsboards seien eine grosse Hilfe auf dem Weg zur erfolgreichen Behandlung von Patienten. Denn sie erhöhen die Qualität der Behandlung: «Da der jeweiligen Fallbesprechung Anhänge beigelegt werden können, wird die Besprechung sorgfältig dokumentiert. Daraus resultieren gründliche Vorbereitungen durch die Teammitglieder und qualitativ hochwertige Gespräche», zeigt Helbling auf.

Ein Indikationsboard sei in vielen Fachrichtungen eine Grundvoraussetzung, um gute Medizin zu machen, betont Helbling: «Fälle müssen interdisziplinär besprochen werden, um über den vereinzelt Blick auf eine Erkrankung hinauszugehen und die besten Strategien zum Wohle des Patienten zu finden.» Dafür brauche es eine zeitgemässe Form, was heute webbasiert, anwenderfreundlich und hochsicher bedeute.



Ein Austausch zwischen Ärzten verschiedener Fachrichtungen über die Diagnose und die Therapie von Patienten kann lebensrettend sein.

Genauestens protokollierte Fälle

«Für eine Besprechung meldet jemand einen Fall an und stellt alle relevanten Informationen zur Verfügung», schildert Helbling den Ablauf einer Fallbesprechung. «Dann dokumentieren wir die Fälle mit Anhängen oder Literatur, um genauestens zu protokollieren und einen evidenzbasierten Behandlungsvorschlag zu treffen.» So kommen auch nach der Besprechung alle relevanten Stellen in der Behandlungskette effizient zu den wichtigen Daten. Das vermindere den administrativen Aufwand für ihn und die gesamte Hirslanden-Gruppe, erklärt Helbling. Trotz allem sei er gemeinsam mit HIN stetig daran, die Lösung weiterzuentwickeln. Sie soll noch einfacher, schneller und praktikabler sein. Immer mit dem Ziel vor Augen, auch in einer hochsicheren Umgebung nahe an der Praxis zu bleiben und den Netzwerkgedanken zu stärken.

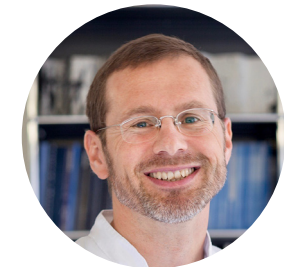
Ein spezialisiertes Netzwerk pflegen

Weitere Vorteile des HIN Medical Boards seien die dafür benötigten elektronischen Identitäten: «Für den Zugriff auf ein jeweiliges Board braucht der Anwender einen persönlichen HIN Anschluss», erklärt Helbling. «Das ermöglicht, dass eine eindeutige Identifizierbarkeit sichergestellt wird, was zu einer optimalen Sicherheit

dazugehört.» Bereits über 22'000 Gesundheitsfachpersonen verfügen über einen HIN Anschluss: «Durch die HIN Community kann ich ein spezialisiertes Netzwerk pflegen, ort- und zeitunabhängig. Das ist für mich einer der grössten Pluspunkte», hält Helbling fest. «Indikationsboards und deren Communitys sind ein wichtiger Meilenstein in der Digitalisierung des Gesundheitswesens.»

TEXT **BELINDA KREIENBÜHL, HEALTH INFO NET AG (HIN)**

HIN



Dr. Daniel Helbling

ZUR PERSON.

Dr. med. Daniel Helbling ist Facharzt für Medizinische Onkologie und Allgemeine Innere Medizin. Er hat 1996 an der Universität Zürich das Staatsexamen abgelegt und praktiziert zurzeit im Onkozentrum Zürich und ist Belegarzt in der Klinik Im Park und der Klinik Hirslanden.

HIN MEDICAL BOARDS.

«Formalisierte, multidisziplinäre Fallbesprechungen fördern evidenzbasierte Therapien.» Nach diesem Grundsatz agiert die Medical-Board-Lösung: Ärzte können ortsunabhängig medizinische Problematiken gesamtheitlich erfassen und evidenzbasierte Abklärungen sowie Behandlungsvorschläge treffen – alles in einer HIN geschützten, sicheren Umgebung.

HIN Medical Boards unterstützt Ärzte und Spitäler bei der Planung und Durchführung von virtuellen multidisziplinären Fallbesprechungen. Hierfür steht jedem Board ein virtueller Besprechungsraum zur Verfügung, um Fälle anzumelden und videobasiert zu besprechen. Die Authentisierung zu einem HIN Medical Board erfolgt geschützt und sicher.

Mehr erfahren: www.hin.ch/services/boards

